



FRISIA

Aktiengesellschaft
Reederei Norden-Frisia

Der neue Fährterminal

West



**Ein neuer Terminal
für die weiße Flotte**

Unsere besten Wünsche zur Eröffnung und auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Ausführung der Tischlerarbeiten

Tischlerei

Hardwig de Groot

Fenster Türen Wintergärten

Insektenschutz Innenausbau Reparaturen

Coldinner Str. 85a
26532 Südarle

Telefon
(0 49 36) 5 99

www.tischlerei-degroot.de

Wir lieferten und montierten die gesamte elektrotechnische Anlage

- EIB-KNX-Steuerung
- Licht-Design in LED-Technik
- Notbeleuchtung
- EDV-Verkabelung
- Außenbeleuchtung
- Elektroinstallation

Wir gratulieren zur Fertigstellung!

Unsereu Dank für die gute Zusammenarbeit und viel Erfolg für die Zukunft.

Fritz Meyer

Elektro - Kälte - Klima

Westerstraße 17/18 · 26506 Norden · Tel. 0 49 31 / 29 13

Wir fertigten und lieferten die Schalieranlage!

Tischlerei

Kunststoff-Fenster

**NORDSEE
FENSTER**

Treppen - Holzfenster - Innenausbau
Insektenschutz - Rolläden
Reparaturverglasungen - Beschläge



L. BOLD GmbH & Co. KG

Bauunternehmung · Abteilung Tischlerei
Fax 43 75 · Tel. (0 49 31) 174-160
warfsmann@boldbau.de

IIBSI GROUP

WWW.IBS-TECHNICS.DE

IBS Technics GmbH
Mobiler Hochwasserschutz/
Flutschutztore
Gemeindewald 6
86672 Thierhaupten
info@ibs-technics.de
Tel.: 0049-8271-8176-0

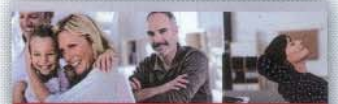
Wir gratulieren zum erfolgreichen Projektabschluss!

Wir führten die Tiefgründungs- und Rohbauarbeiten aus. Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns und wünschen für die Zukunft alles Gute!



Gebr. Neumann GmbH & Co. KG Bauunternehmung

Schwabenstraße 42 Telefon: 04921-9214-0 Mail: info@gebr-neumann.de
26723 Emden Telefax: 04921-33551 Web: www.gebr-neumann.de



Sandersfeld Sicherheitstechnik.
Sicherheit aus einer Hand.

Wir sorgen für
Ihre Sicherheit.

Sandersfeld
Sicherheitstechnik GmbH
Am Nüttermoorer Sieltief 2
26789 Leer
Telefon 0491 - 9 28 29 - 0
www.sandersfeld.de



Wir gratulieren herzlich zur Eröffnung des neuen Juist-Terminals und wünschen dem gesamten Frisia-Team alles Gute und viel Erfolg!

Torsten Janssen

ARCHITEKTUR- & INGENIEURBÜRO

Poststraße 2 · 26524 Berumbur
Telefon 0 49 36 / 91 20 -0
Fax 0 49 36 / 91 20 -20
www.ai-janssen.de · E-Mail: info@ai-janssen.de

Der neue West-Terminal

 INHALT

Einweihung am 19. November 2015

Stimmen der Prominenz 4

Glückwünsche und Meinungen zum neuen Terminal

Grußwort 5

Das Frisia-Team freut sich auf Ihren Besuch

Der neu gebaute West-Terminal 6-8

Platz für 700 Menschen auf 1 000 Quadratmetern

Der West-Terminal im Bild 10-12

Bilder und Eindrücke aus dem neuen Terminal-Komplex

Großzügiges Parkangebot 13

5800 Parkplätze im Osten und Westen Norddeichs

Im Auftrag der Windenergie auf See 14

Frisia-Offshore auf der Überholspur

Der West-Terminal im Bild 18-19

Die Geschichte des Hafens Norddeich 20-23

Von der „Schlenge“ bis zur heutigen Hafenanlage

Die Frisia-Flotte 28-29

Elf weiße Schiffe im Einsatz

Die fliegende Flotte der Frisia 30

Größter Flugdienstleister in Ostfriesland

Der neue West-Terminal

STIMMEN DER PROMINENZ...

Dietmar Patron

Bürgermeister Juist



„Glückwunsch an die Reederei Norden-Frisia zur Einweihung des schicken neuen Fährterminals, welches das Angebot für unsere Juist-Gäste und auch die Insulaner deutlich verbessert.“

Barbara Schlag

Bürgermeisterin Norden



„Ich freue mich für die Juist-Urlauber, dass ihnen mit dem neuen Terminal mehr Komfort und gute Funktionalität bereits beim Urlaubsbeginn in Norddeich geboten wird.“

Frank Ulrichs

Bürgermeister Norderney



„Ich freue mich mit den Juistern und den Gästen über den gelungenen neuen Fährterminal und gratuliere der AG Reederei Norden-Frisia zu dieser wichtigen Investition. Das ist ein weiterer qualitativer Meilenstein für die touristische Entwicklung unserer Region. Der neue Terminal ist auch wichtig für die Versorgungssicherheit der Insel Norderney. Der Urlaub kann jetzt für alle bereits in Norddeich beginnen.“

Gerd Rinderhagen

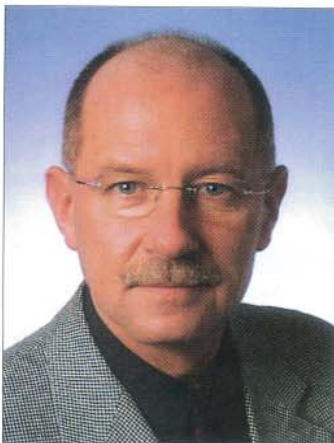
Vorsitzender
Wirtschaftsausschuss
Landkreis Aurich



„Die niedersächsischen Wirtschaftsminister Walter Hirche, Philipp Rösler und Jörg Bode waren in der Vergangenheit davon überzeugt, dass der Fährverkehr nach Juist von der Westseite der Mole erfolgen muss. Ich freue mich, dass die Reederei Norden-Frisia mit dem Bau des neuen beeindruckenden Terminals diese Aussage realisieren konnte. Ein guter Tag für Juist.“

Hans-Joachim Hübner

N-Ports Niederlassung Norden



„Das neue Abfertigungsgebäude ist ein weiterer Meilenstein der rasanten Entwicklung im Norddeicher Hafen. Niedersachsen Ports beglückwünscht hierzu die Reederei Norden-Frisia, besonders jedoch die Juist-Gäste, für die der Urlaub nun ganz sicher bereits in Norddeich beginnt.“

Dr. Dirk Ippen

Verleger Münchener
Zeitungs-Verlag



„Der neue Fährterminal, eine besondere Leistung der Frisia für alle Touristen und noch mehr für jemanden wie mich, der von Jugend an auf dem Festland ebenso wie auf den Inseln zu Hause ist. Herzlichen Glückwunsch!“

Hans-Georg Peters

Inhaber Hotel Friesenhof Juist



„Für unsere Juist-Gäste und auch für uns Insulaner ist der neue Terminal ein riesiger Gewinn. Besonders die Bahnreisenden werden das gelungene Gebäude der AG Reederei Norden-Frisia dankbar annehmen.“

Frank Freese

Norddeich Pier GmbH



„Herzlichen Glückwunsch an die Reederei Norden-Frisia. Hier ist ein Fährterminal der Extraklasse entstanden.“

Liebe Gäste,

im August haben wir nach längeren Vorplanungen und einer Bauzeit von rund einem Jahr den neuen Abfertigungsterminal in Norddeich fertiggestellt. Nach einer anspruchsvollen Genehmigungsphase sind wir froh, unseren Gästen nun auch auf der Westmole ein modernes Abfertigungsgebäude anbieten zu können.

Das großzügig angelegte und durchgehend barrierefreie Terminalgebäude bietet den Gästen neben einem Fahrkartenschalter und sanitären Einrichtungen auch ansprechend gestaltete Sitzgelegenheiten, eine Spielecke für Kinder und einen Kiosk-Bereich. Den Gästen stehen große Bildschirme und interaktive Touchscreen-Monitore mit unterhaltsamen und informativen Inhalten zur Verfügung. Zudem werden wechselnde Ausstellungen gezeigt – aktuell sind Aufnahmen des Fotografen Martin Stromann aus der Reihe „Wattenflug“ zu bestaunen. Für eine angenehme Temperatur sorgt eine Geothermie-Heizungsanlage, wodurch in Kombination mit einer LED-Beleuchtung und einer hocheffizienten Isolierung das Gebäude besonders CO₂-emissionsarm ist.

Seit Fertigstellung der Norder Umgehungsstraße im Jahr 2009 hat sich der Norddeicher Hafen, der mit insgesamt 2,4 Mio. beförderten Personen der größte Passagierumschlaghafen in Niedersachsen und der zweitgrößte in Deutschland ist, stark gewandelt. Die Ansprüche der Reisenden an einen qualitativ hochwertigen Service im Tourismus steigen und wir wollen mit den erheblichen Investitionen der letzten Jahre in den Norddeicher Hafen unseren Beitrag dazu leisten. Zusammen mit unserem 2009 fertiggestellten Gebäudekomplex am Molenkopf bieten wir allen Fahrgästen der Reederei sowie auch den Norddeich-Gästen ein ansprechendes wie qualitativ hochwertiges Angebot.

Wie immer haben wir verstärkt auf Firmen aus der Region gesetzt und danken stellvertretend für alle am Bau beteiligten Unternehmen und Zulieferfirmen dem Architekturbüro Janssen. Behördenseitig danken wir besonders dem Landkreis Aurich und der landeseigenen Hafengesellschaft Niedersachsen Ports für die konstruktive Unterstützung während der Bauphase.

***Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Frisia-Team.***



Der West-Terminal: modern, komfortabel und eine Menge Platz

 **HAFEN** Neubau der Servicestation mit großer Abfertigungsfläche

Am 2. September öffneten sich die Türen des neuen Westterminals im Norddeicher Hafen. Voll funktions-tüchtig steht der moderne Komplex jetzt Gästen und Inselbewohnern zur Verfügung.

In den vergangenen Monaten ist nach dem Abriss des alten Abfertigungsgebäudes ein hochmoderner Komplex entstanden, der insbesondere auch umwelttechnisch punktet. Die Geothermie wird mithilfe von 69 Erdpfählen mit Leben gefüllt; heizen, kühlen, Warmwasser läuft über Wärmetauscher, Energiekosten entstehen lediglich für die Pumpen. Außerdem: Die Wartehalle II ist getrennt heizbar. Zudem ist das Gebäude mit Wärmeverglasung und LED-Lichttechnik ausgestattet.

Der Aufenthaltsbereich ist mit Loungemöbeln ausgestattet, die Lichtinstallation nach den neuesten Gesichtspunkten eingerichtet. Es bestehen direkte Kommunikationsmöglichkeiten zur Reederei-Verwaltung, zur Deutschen Bahn und zu allen Schiffen der Frisia-Flotte.

Die Besonderheit: Neben einer großen Spielecke für die kleinen Fahrgäste gibt es auf 77 Quadratmetern einen Ausstellungsbereich für wechselnde Themen. Ins Bild gesetzt werden die Besucher hier an interaktiven Infopunkten per Bildschirmen, an Vitrinen und über Bilder.

Das neue Servicegebäude ist sowohl innen als auch außen barrierefrei. Es enthält, analog zum nördlichen Gebäude, eine Kaffeebar/Kiosk. Die bebaute Fläche beträgt gut 1 000 Quadratmeter, die Nutzfläche 936 Quadratmeter. Ausgelegt ist der Komplex für 700 Personen.

Fortsetzung auf Seite 8



Der großzügige Terminal verfügt über vier Fahrkartenschalter. Zudem gibt es viele gemütliche Sitzgelegenheiten.

RESTAURANT
De Wattlooper
- Direkt neben dem *Pannkuchen-Haus* -

HOTELPENSION
Am Hafen

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau!

Unser Restaurant bietet Platz für bis zu 60 Personen!
Norddeicher Straße 202, Tel. (0 49 31) 91 75 55

B&K



Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

B&K Autohaus Norden GmbH · Am Norder Tief 17 · 26506 Norden
Tel.: 0 49 31-9 39 10 · Fax: 0 49 31-93 91 20
www.bundknorden.de · mailto: info@bundknorden.de



Zur Fertigstellung gratuliert das Kannegiesser-Team recht herzlich! Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.




26506 Norden · Norddeicher Straße 49
Kannegiesser Autohaus
Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen
Nutzfahrzeuge · Trucks
Tel. (0 49 31) 93 93-0 · Fax 93 93-23

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin gutes Gelingen!

Tell Bau Group
BAUUNTERNEHMEN



Telefon (0 49 31) 93 84-0
Telefax (0 49 31) 16 85 68
Gewerbestr. 23 26506 Norden
www.tellbau.de · E-Mail: info@tellbau.de

- Hochbau
- Straßenbau
- Sportstättenbau
- Rohrleitungsbau
- Projektentwicklung

Herzlicher Glückwunsch.



Damit ist ein toller Kurs gesetzt worden.

Claashen IMMOBILIEN

Neuer Weg 12 | 26506 Norden | Tel: +49 4931 93 700
immobilien@claashen.de | www.claashen.de



Sitz- und Stehgelegenheiten an der Kaffeebar.



Gemütliche Ecken im Terminal.

EDDI'S GEPÄCKSERVICE
Siedlung 11 · 26571 Juist

Wir gratulieren zum neuen *Twisterterminal!*

Tel. 04935-921814 oder 0162-7338349
E-Mail: eddis-gepaeckservice@gmx.de



FRISIA

Aktiengesellschaft
Reederei Norden-Frisia

Wir erstellen die Elektroplanung!



Planungsgesellschaft für technische Projekte mbH
GÜNTER KAWIK
Hübnefeldstraße 27 · 46236 Bottrop
Tel.: 0 20 41-2 03 34 · Fax: 0 20 41-2 73 29

Wir gratulieren!

Fernseh Hemken

Inh. Udo Heeren

TV - Video - HiFi - Multimedia
Reparatur Service

Poststraße 1, 26506 Norddeich
Tel. 0 49 31 / 84 49
Fax 0 49 31 / 93 47 04
www.fernseh-hemken.net
E-Mail: fernseh.hemken@freenet.de

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und gratulieren recht herzlich zur Fertigstellung!

...alles aus einer Hand

Sanitär · Heizung · Klima

GmbH & Co. KG
J. BROSE
www.brose-heizungsbau.de · info@brose-heizungsbau.de

Norddeicher Str. 35-37
26506 Norden
Tel. 0 49 31 / 94 20-0
Fax 0 49 31 / 94 20-40



Fortsetzung von Seite 6

Wie Prokurist und Fahrdienstleiter Heiko Knieper mitteilte, wird das neue Servicegebäude auch als Ausweichterminal für den Norderney-Verkehr dienen. „Mit Ausstellung, Gastronomie und Sanitärbereich stellt unser neuer Juist-Anleger nun auch eine deutliche Bereicherung für den Tourismus im Hafen dar.“ Außerdem wiesen Knieper und der Assistent der Frisia-Geschäftsführung, Rainer Sürken, darauf hin, dass in dem Gebäude regelmäßige Veranstaltungen stattfinden. „Die Technik mit Leinwand, Projektionsgerät und allem, was dazugehört, steht jedenfalls zur Verfügung.“

Besonderes Lob hatte Knieper für die Handwerker parat: „Alle Firmen, besonders auch die aus Ostfriesland, haben hervorragend gearbeitet. Wir können uns in dieser Beziehung wirklich nicht beschweren.“

Investiert hat die Frisia rund drei Millionen Euro. Heiko Knieper und Frisia-Chef Carl-Ulfert Stegmann

hoffen unterdessen, dass im Frühjahr 2016 die Fahrbahnverschwenkung zum Bahnkörper hin beginnen kann, „damit wir dann eine große,

zusammenhängende Abfertigungsfläche haben, sodass die Gäste und Insulaner ungefährdet zu uns an Bord kommen können“, so Knieper.



In einem Cafébereich können sich die Reisenden stärken.

Viel Erfolg wünscht



ENGEL & VÖLKERS

Dörper Weg 8 · 26506 Norden - Norddeich
Wilhelmstraße 44 · 26571 Juist
Tel. +49-(0)4931-92 95 180
Ostfriesland@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/ostfriesland

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen der Reederei Frisia und dem Pier Norddeich alles Gute zur Eröffnung!



HINSCHÉ Gastrowelt

> Alles, was Gastronomie gastronomisch macht

Oldenburg T +49.441.9355-0 · Hamburg T +49.40.85302-0
www.hinsche-gastrowelt.de · info@hinsche-gastrowelt.de



Der West-Terminal.

Ob Ausflugs-, Kurz- oder Fernreisen – unbeschwert erholsam reisen mit

Jacobs Reisedienst

Reise- und Linienverkehr
Individuelle Club- und Vereinsreisen



Südarler Landstraße 21 · 26532 Großheide-Südarle

Telefon (0 49 36) 4 14 und 91 78 89-0 · Telefax (0 49 36) 4 17
info@jacobs-reisedienst.de · www.jacobs-reisedienst.de



Ähnlich wie bei dem nördlichen Anleger wurde auch das West-Terminal so gebaut, dass der Eingang wie ein „Turm“ schon von weitem auffällt.

Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung.
Wir wünschen alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!

KOMPETENZ UNTER EINEM DACH!



NG Die Norderney Genossenschaft eG





Der Norddeicher Hafen aus der Vogelperspektive. Täglich werden hier Tausende Menschen und Güter von A nach B gebracht.

Der West-Terminal im Bild



Platz für 700 Menschen und viel Komfort: Das bietet das Innere des Terminals.



Kinderfreundlich präsentiert sich der Terminal mit einer Spielecke.



Die Cafébar bietet Warm- und Kaltgetränke sowie Snacks für zwischendurch.



Großer Andrang auf die Gepäckausgabe am West-Terminal.



Frisia IX im Westhafen.



Die Flagge der Reederei Norden-Frisia.



Die Gäste werden multimedial informiert.

Großzügiges Parkangebot im Westen und Osten Norddeichs

VERKEHR Platz für 3 800 Autos auf Großparkplätzen – 2 000 weitere Stellplätze im Westen

Die Stadt Norden hat nach langen Verhandlungen am 9. Februar 2009 eine Baugenehmigung für den neuen Großparkplatz der AG Reederei Norden-Frisia mit direktem Anschluss an die neue B72 erteilt.

Den Zuschlag für die durch die Reederei im Paket ausgeschriebenen Arbeiten erhielt die Norder Firma Tell Bau. Durch den sofortigen Beginn der Bauarbeiten sollte sichergestellt werden, dass die Anbindung von der Umgehungsstraße an die Tunnelstraße, das sogenannte „große Ohr“, bis Anfang August fertig wird.

Die Verbindungsstraße inklusive Fußweg hat eine Länge von insgesamt 440 Metern. Gleichzeitig wurde mit dem Bau des Großparkplatzes Ost

begonnen. Die gesamte Fläche beträgt zirka zehn Hektar. Auf dem Gelände wurden zirka 3800 Parkplätze sowie eine komfortable Fläche mit Entsorgungsmöglichkeiten für Reisebusse geschaffen. Die Anlage ist durch zwei großzügige Ein- und Ausfahrtsbereiche zugänglich und ermöglicht ein bequemes „Ein- und Auschecken“.

Insgesamt zehn automatische Schrankenanlagen sorgen für einen zügigen Ablauf der Verkehre. Über breite Fußwege und einen neu angelegten Deichaufgang ist eine nahe Anbindung zur Hafenmole und den Schiffsanlegern gegeben. Zusätzlich wird ein Bustransfer zum Fähranleger angeboten. Sämtliche Zuwegungen sind asphaltiert.

Informationen der Reederei werden auf dem Parkgelände über eine Lautsprecheranlage sowie Multimedia-Info tafeln bekannt gegeben. Die gesamte Parkanlage ist zum Schutz der Fahrzeuge eingezäunt, beleuchtet und videoüberwacht.

Insgesamt betragen die Investitionskosten für den Parkterminal und die Verbindungsstraße 5,5 Millionen Euro. Zusätzlich bietet die Reederei wie bisher im Westen Norddeichs einen Garagenservice an. Auf den vorgehaltenen Parkflächen können weitere 2 000 Parkplätze, von denen rund 1 000 überdacht sind, genutzt werden. Auch von diesen Flächen wird als zusätzlicher Service für die Fahrgäste ein Bus-Zubringerdienst zum Fähranleger angeboten.



Der Großparkplatz Ost bietet Raum für 3800 Fahrzeuge. So findet auch in der Hochsaison jeder einen Parkplatz.

Im Auftrag der Windenergie auf See

 **OFFSHORE** Frisia-Offshore in nahezu allen Projekten der deutschen Nordsee involviert

Frisia-Offshore ist eine Reederei mit Standorten in Norddeich und Norderney sowie Agenten in Bremerhaven, Wilhelmshaven und Eemshaven. Die Firma bietet für ihre Kunden den direkten Zugang zum Meer auf dem kürzesten Weg.

Für die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Offshore-Windenergie bietet Frisia-Offshore weitreichende Kompetenzen aus einer Hand. Durch die Bereederung eigener Schiffe unterschiedlichster Art und den Zugriff auf ein großes Schiffs-Portfolio von Kooperationspartnern ist das Unternehmen bestens aufgestellt.

Seit 2010 agiert die Frisia-Offshore als eigenständige GmbH. Sie ist ein Tochterunternehmen der AG Reederei Norden-Frisia. Die Schiffsflotte besteht aus einem Verkehrssicherungsschiff sowie zwei Crew-Transfer-Schiffen, welche jeweils bis zu 24 Servicetechniker vom Festland oder den Inseln zu den Offshore-Windparks in der Nordsee bringen können.

Frisia-Offshore verfügt über weitere Aufträge in der Nord- und Ostsee,



Das vierte Schiff der Offshore-Flotte, die „Wind Force III“, befindet sich derzeit noch in Bau.

die mit externen Schiffen von Partnerunternehmen erledigt werden. Das Unternehmen ist in nahezu allen Offshore-Projekten in der deutschen

Nordsee involviert und verfügt als „Partner der ersten Stunde“ über einen umfangreichen Erfahrungsschatz in der stetig wachsenden Offshore-Branche.



Die „Wind-Force II“ im Einsatz.

*Herzlichen Glückwunsch
zum gelungenen Neubau!*



Deichstraße 21 • 26506 Norden-Norddeich • Tel. (0 49 31) 80 73



Kfz-Werkstatt Sell

Inh. Andree Gronewold

Hafenstraße 3
26506 Norden-Norddeich
Tel.: 0 49 31/80 87
Fax: 0 49 31/99 80 70



Wir gratulieren herzlich zur Fertigstellung!

Stellmacherstr. 26 • 26506 Norden
Tel.: 0 49 31 / 35 96 • Fax: 0 49 31 / 1 40 46

E-Mail: info@spedition-peter-janssen.de
www.spedition-peter-janssen.de

www.frisia-gebaeudereinigung.de

FRISIA
Gebäudereinigung
Lehnert GmbH & Co. KG

Wir gratulieren!

Gewerbestraße 16 Telefon 0 49 25 - 91 93 - 0
26759 Hinte info@frisia-gebaeudereinigung.de

Meisterbetrieb



*Wir gratulieren zum
neuen Fähranleger!*



Grünhoff
Bäckerei seit 1974

Tunnelstraße 1 • 26506 Norden-Norddeich
Tel (0 49 31) 84 33 • www.baeckerei-gruenhoff.de

Restaurant Fischerstuben

Inh. Linda und Egon Memenga
Golfstraße 1 • 26506 Norden/Norddeich
Tel. 0 49 31 / 8 13 60 oder Tel. 0 49 34 / 80 42 43

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau!

Wir haben noch freie Termine für Gruppen
zum Grünkohl- und Snirtjebraessen!

*Wir wünschen
alles Gute und
viel Erfolg!*

C. E. POPKEN

Eisenwaren für Haus + Garten

Norden • Glückauf 15

Wir sind der Partner
für Einbruchschutz und
Sicherheitsbeschläge!

...ob fern oder nah – wir sind für Sie da!



Seit 1897 Ihr zuverlässiger Partner im Inselverkehr

Am Hafen 5
26548 Norderney

Tel.: (0 49 32) 6 01
Fax: (0 49 32) 8 24 60

www.spedition-johann-fischer.de
E-Mail: spedition.fischer@t-online.de

Liebe Fahrgäste und Kunden,
wir bedanken uns für Ihre Geduld und Ihr Verständnis während
der Bauarbeiten an unserem neuen Terminal.
Wir freuen uns auf Sie!

WIR BRINGEN



Service-Telefon: 0 49 31 987-0
www.reederei-frisia.de



WENN SIE HIN!



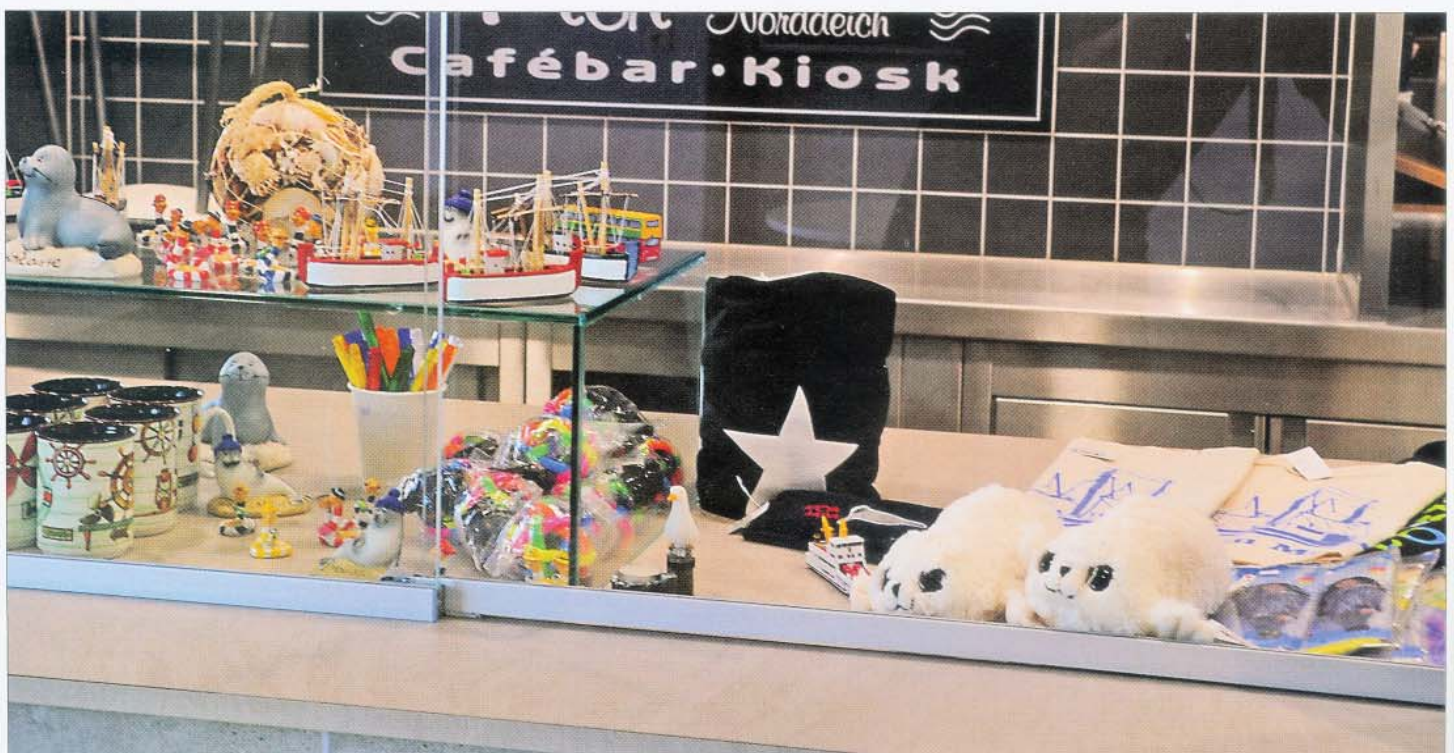
FRISIA

Aktiengesellschaft

Reederei Norden-Frisia



Im Terminal wird zahlreiches Info-Material geboten. Momentan dienen die großzügigen Räumlichkeiten als Ausstellungsraum für Bilder des SKN-Fotografen Martin Stromann.



An der Cafébar können Souvenirs gekauft werden.



Der neue Eingang des West-Terminals.



Der Terminal verfügt über ausreichend Platz und Stellfläche für Ausstellungen.



Endstation in Norddeich. Seit dem 15. Juni 1892 fährt der Zug bis auf die Mole.

Die Geschichte des Hafens

HISTORIE Von der „Schlenge“ bis zur technisch vollendeten Hafenanlage

Schon 1797, als den ostfriesischen Landständen von Landphysikus Dr. von Halem „in der Badezeit täglich ein Schiff“ als die wichtigste Voraussetzung für die Errichtung einer Seebadeanstalt auf Norderney unterbreitet wurde, spielte Norddeich in seinen Überlegungen eine wichtige Rolle.

„Die geschwindeste Weise von der Küste nach der Insel zu segeln ist, dass man nach dem Norddeich eine Stunde gehends hinter der Stadt Norden durch eine angenehme fruchtbare Gegend reiset, woselbst während der Dauer der Badezeit gut eingerichtet mit einer Cajüte versehene Fährschiffe hart am

Deich liegen... Vor dem Winde, zumahl wenn dieser scharf bläset, dauert die Fahrt nicht über anderthalb Stunden“. Die Abfahrt der Schiffe erfolgte damals von einem Anleger, der sich gegenüber dem heutigen Hotel Fährhaus befand – er wurde im Volksmund „Schlenge“ genannt. Trotz dieser „geschwindesten“ Art auf die Insel zu kommen, dauerte es noch Jahre, bis in Norddeich die ersten richtigen Hafenanlagen errichtet wurden. Gäste, die damals Urlaub auf Norderney machen wollten, verzichteten lieber auf den mehrtägigen Landweg nach Norden und reisten mit dem Dampfboot aus Hamburg an. Konkurrenz bekam die Großstadt an der Elbe

später in Emden, Leer und Bremen. Und als die Zahl der Gäste aus dem Süden Deutschlands und darüber hinaus sogar aus dem Ausland immer mehr zunahm, empfahl der Norderneyer Badekommissar Graf von Wedel: „Sie reisen am besten mit dem auf dem Rhein fahrenden Dampfschiff nach Rotterdam, von dort nach Amsterdam zu Lande, von hier fährt dreimal wöchentlich ein Dampfer über den Zuyder See nach Harlingen, von wo man täglich durch Wagen oder Zugschiffe nach Groningen oder Delfzyl fahren kann, von hier fahren täglich Schiffe nach Emden, von da gelangt man nach Norddeich“.

Erst als die Eisenbahnverbindung immer weiter in Richtung Emden wuchs – und somit natürlich auch in Richtung Nordsee – bekam der Bau eines richtigen Hafens in Norddeich eine immer größere Bedeutung. Als Emden am 20. Juni 1856 die Herstellung der Bahnverbindung mit Osnabrück und Rheine feiern konnte, begann hinter den Kulissen ein hartes Tauziehen um die Weiterführung der Bahn nach Norden. Ein ostfriesischer Ausschuss



Der Norddeicher Anleger, die „Schlenge“, lag gegenüber dem heutigen Hotel Fährhaus.

von „intelligenten und einflußreichen Personen aus Orten der geplanten Bahnstrecke“ unter Führung von Graf Knyphausen kämpfte für die direkte Linie Emden–Norden.

Aber erst 30 Jahre später brachten die Bemühungen den gewünschten Erfolg. Entscheidend war der Einfluss des Badekommissars Freiherr Bock von Wülfringen, der seit 1865 „alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um den Zug der Badegäste direkt über Norden zu führen, er habe auch bereits eine Pferdebahn nach dem Deich, eine Landungsbrücke und eine Dampf-fähre projektiert, wie er überhaupt die Absicht habe, Norderney zu einem Weltbad zu machen“, rühmte damals Nordens Bürgermeister Taaks.

Der Bahnbau nach Norden kam 1866. Die Vorbedingungen für einen größeren Verkehr nach Norderney und Juist waren geschaffen. Schwierigkeiten gab es nur bei der Beförderung der Gäste von Norden nach Norddeich. Der an der baldigen Weiterführung der Bahnstrecke bis Norddeich

interessierte Magistrat der Stadt Norden war für die Schaffung einer Bahn-Verbindung, die Reederei für eine Pferdebahn, auch wurde eine Kanal-Verbindung von Norden nach Norddeich propagiert. Aber alle drei Projekte kamen nicht zum Zuge. Dafür kaufte die Reederei Norden von der Speditionsfirma F. W. Neukirch, Bremen, außer Dienst gestellte Linienwagen, die schließlich für die Personen- und Gepäckbeförderung von Norden nach Norddeich eingesetzt wurden. Den Norder Kaufleuten brachte der durch die Stadt Norden geleitete Verkehr des Linienwagendienstes nach Norddeich mancherlei Einnahmen. Während die Pläne, eine Bahnverbindung von Norden nach Norddeich zu schaffen, geschmiedet wurden, arbeitete man gleichzeitig Überlegungen für den Bau eines Hafens in Norddeich aus. Bis zu diesem Zeitpunkt legten die Dampfer noch immer an der „Schlenge“ an. Da Norddeich nicht an einem Wasserlauf zur See liegt, bedurfte es für die Hafenanlage einer besonderen Bauweise,

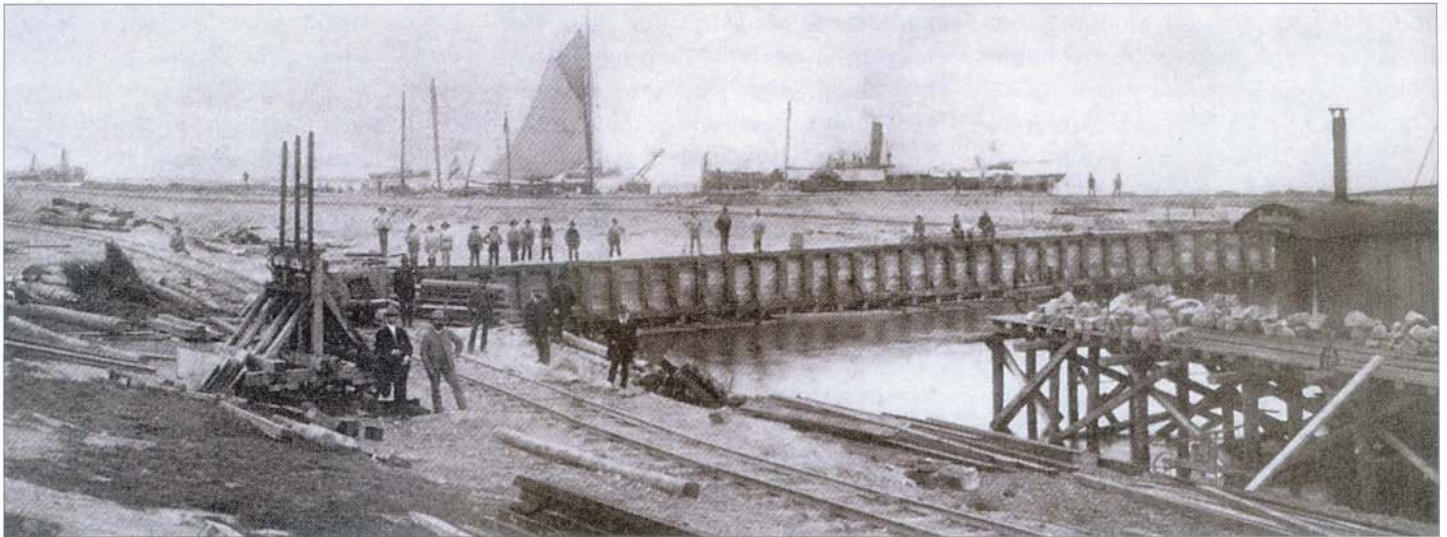
bei der der Ausbau der Fahrrinne zum Hafen eine große Rolle spielte. Das Projekt wurde 1889 begonnen. Auf einer großen Baustelle arbeiteten trotz oft stürmischen Wetters zwei Lokomotiven und vier Zementmaschinen Tag und Nacht an dem Bau der Leitdämme, sodass bereits im Juli 1890 die Dampfer der Reederei anlegen konnten. Nun schritt auch der Bau des mächtigen Dammes für die Eisenbahn schnell voran.

Mit dem Bau eines Bahnhofs von 60 Metern Front und einer Empfangshalle wurde begonnen, und am Molenkopf für die Endstation der Eisenbahn eine Gewölbehalle errichtet. Im Mai 1892 war der Hafenbau beendet und am 15. Juni hieß es: „Die neue Eisenbahnstrecke von Norden nach Norddeich wurde heute dem Betriebe übergeben“ – gerade rechtzeitig zur Saison. Die Fertigstellung des Norddeicher Hafens, die zeitlich zusammenfiel mit dem Abschluss der vierjährigen Arbeiten zur

Fortsetzung auf Seite 22



Der östliche Molenkai entstand in den Jahren 1996-1998.



In den Jahren 1889 bis 1892 wurden die Mole und der Eisenbahnanschluss in Norddeich gleichzeitig gebaut.

Fortsetzung von Seite 21

Vergrößerung und Verbesserung des Norderneyer Hafens, bedeutete für den Verkehr nach Norderney eine entscheidende Wende: Die Reisenden konnten fortan mit dem Zug unmittelbar bis ans Schiff fahren und die Schiffsverbindung nach Norderney ließ sich nunmehr unabhängig von Ebbe und Flut mit direktem Zuganschluss einrichten.

An den D-Zügen in Berlin, München oder Basel war bald zu lesen: „Norddeich – Norderney/Juist“. Während des Ersten Weltkriegs haben die Reedereien „Norden“ und „Frisia“ 1917 zur „Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia“ fusioniert. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die Lage im Inselverkehr durch häufige Jagdfliegerangriffe auf die Reedereischiffe kritisch. Für die Fahrgäste wurde die Überfahrt zu einem Risiko. Flüchtlingstransporte zu den Inseln mussten vorgenommen werden. Zum Schluss des Krieges wurden von der deutschen Wehrmacht im ganzen Bereich des Norddeicher Hafens Sprengsätze angebracht, weil die damalige Führung in der Verzweiflung am Ende des Krieges glaubte, den Hafen Norddeich und den Zugang zu den Inseln nicht unzerstört in die Hand des heranrückenden Feindes fallen lassen zu dürfen.

Als mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 5. Mai 1945 der Krieg zu Ende ging, war fast das gesamte Gebiet des Deutschen Reichs von den Alliierten eingenommen – nur das Nordseeküstengebiet und die Inseln nicht, sie wurden kurz danach kampfflos

besetzt. Ein Grund, weshalb es nicht zur geplanten Sprengung des Norddeicher Hafens gekommen ist.

Für die Reederei hatte der Krieg nicht unerhebliche Verluste und Schäden gebracht. Zwei Raddampfer waren an der französischen Atlantikküste gesunken, einer lag zerstört in Papenburg bei der Werft, die Frisia X befand sich in amerikanischer Hand und ein Neubau lag versenkt im Papenburger Werftbecken. Das Reederei-Kontor auf der Mole in Norddeich lag geplündert und verwaist da und die übrigen Schiffe und Einrichtungen befanden sich durch die Überbeanspruchung und die unterbliebenen Instandsetzungen in den fast sechs Kriegsjahren in einem traurigen Zustand – die Häfen in Norddeich und Norderney sowie die Juister Landungsbrücke waren allerdings intakt geblieben.

Mit der Kapitulation wurden die Schiffe der Reederei zunächst beschlagnahmt und durften nicht mehr benutzt werden. Allen Reedereiangehörigen wurde das Betreten der Häfen untersagt. Die Verbindung zu den Inseln hielt die Besatzungsmacht aufrecht – bis Ende August 1945 das für die deutsche Zivilbevölkerung verhängte Reiseverbot wieder aufgehoben wurde. Der Inselverkehr wurde erneut der Reederei übertragen. Im Laufe der Fünfzigerjahre haben sich die Zahlen der Personenbeförderung mehr als verdoppelt. Mit dieser Zunahme stieg auch der Güterverkehr ständig. Die Reederei charterte zu ihren drei Frachtschiffen drei weitere hinzu. Daneben galt es, den mehrfachen Umschlag der Güter zu rationalisieren. Zu diesem Zweck führte sie den Behälter- und Palettenverkehr

ein, durch den die vielen Einzelsendungen und Stücke, in größeren Behältern zusammengefasst, umgeschlagen und befördert werden können. Sie schaffte eine große Anzahl offener Paletten und geschlossener Behälter mit einer Tragfähigkeit von 3,5 Tonnen und gleichen Längen und Breitenabmessungen an, die auf die Schiffsräume, auf die Plattenwagen der Inselbahn, auf die Lastkraftwagen des Straßenverkehrs und auf die Rollwagen auf den Inseln abgestimmt wurden.

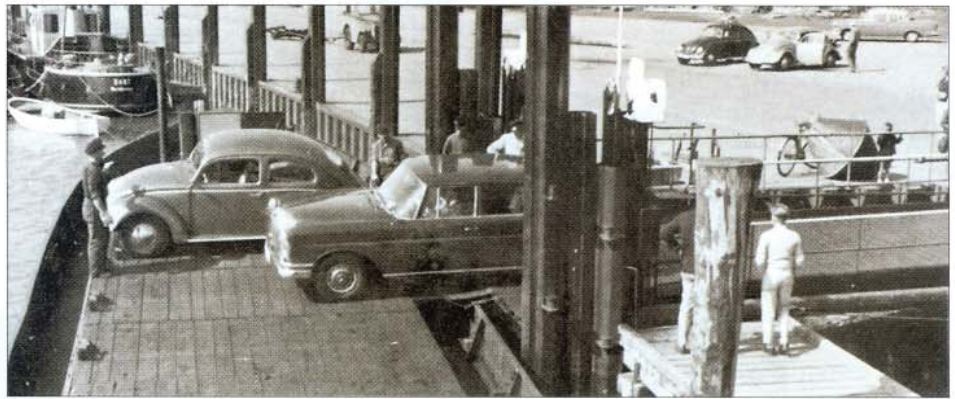
Die Paletten und Behälter gaben den Verladern auf dem Festland die Möglichkeit, verpackungssparend zu verladen. Diese Umstellung des Güterverkehrs war allerdings erst möglich, nachdem entsprechende Umschlagseinrichtungen in den Häfen geschaffen wurden. Der Autofährverkehr durch die britische Besatzungsmacht in den ersten Nachkriegsjahren läutete eine neue Ära bei der Reederei ein – den Fährverkehr, die Mitnahme des Autos auf die Insel. Auf den Vorderdecks der Dampfer war das möglich, allerdings nur zu den Abfahrzeiten, bei denen der Wasserstand ein An- und Von-Bordfahren zuließ. Was zunächst nur vereinzelt vorkam, entwickelte sich bald mehr und mehr. 1949 wurden 478 Wagen, ein Jahr später bereits 977 Autos von Norddeich nach Norderney und umgekehrt befördert.

Schon 1951 musste die Reederei dazu übergehen, das An- und Von-Bordfahren auch zu ungünstigen Tidezeiten zu ermöglichen – hierfür wurden besondere Vorrichtungen geschaffen. 1952 reichten die Fahrgastschiffe für die Autobeförderung nicht mehr aus, die

Reederei ließ ihre Frachtschiffe umbauen, um auch diese für diesen Zweck einsetzen zu können.

Voraussetzung war die Errichtung besonderer Brückenanlagen in den Häfen Norderney und Norddeich. Das Wasser- und Schiffsamt erteilte die Genehmigung, solche Brücken in den hinteren Teilen der Häfen außerhalb der bestehenden Schiffsanlegeplätze zu errichten. 1953 konnte die Reederei die Brücken, die sie in der eigenen Werkstatt nach eigenen Plänen selbst angefertigt hatte, in Betrieb nehmen. Sie waren so konstruiert, dass sie nach dem jeweiligen Wasserstand eingestellt werden können und eine Tragfähigkeit auch für Lastwagen besitzen. Die Sechzigerjahre begannen mit der Einweihung des neuen Reedereigebäudes auf der Norddeicher Mole, das an der Stelle des alten Hafenschuppens, der der Reederei seit Ende des Ersten Weltkriegs als Kontor und Abfertigungsgebäude diente, errichtet worden war. Das neue Gebäude wurde in einer hochwasserfreien Höhe auf 40 fast 20 Meter tief gerammten Betonpfählen erbaut. Es war gerade rechtzeitig fertig geworden, denn bei der schweren Sturmflut am 16. Februar 1962 wäre das alte, aus Holz gebaute Gebäude mit Sicherheit vernichtet worden und mit ihm viele wertvolle Urkunden und Unterlagen.

Für die Bewältigung des Fährverkehrs, der 1970 eine Beförderungszahl von 56 819 Kraftfahrzeugen erreichte und ein zügiges An- und Von-Bord-Fahren der Wagen sowie eine schnelle Abfertigung der Fähren erforderte, reichten die damaligen Brücken,



Beginn der Autoverladung: Fahrzeuge wurden quer auf dem Frachter abgestellt.

die die Reederei 1953 für die Autobeförderungen auf Frachtschiffen anfertigte, schon seit der Indienststellung der Autofährschiffe nicht mehr aus. Aufgrund intensiver Vorstellungen der Reederei hat das Land Niedersachsen als Hafenbehörde 1969 mit dem Bau leistungsfähiger Fähranleger begonnen, von denen der Norderneyer 1971 und der in Norddeich 1972 in Betrieb genommen wurden. Die neuen Anleger waren Anlass für die Reederei, die Schiffsverbindung Norddeich–Norderney auf dem Gebiet des Personen- und Autoübersetzverkehrs voll auf den Fährbetrieb umzustellen. Bei den neuen Fähranlagen in den Häfen handelte es sich um Fähreneinschnitte mit einer beweglichen Brückeneinrichtung, die ein An- und Von-Bord-Fahren der Wagen über Bug und Heck bei jedem Wasserstand erlauben. Für die Fahrgäste besteht seitdem seitwärts ein besonderer Zu- und Abgang.

Bis Ende 1996 standen die jährlichen Instandhaltungsarbeiten der Anlagen im Mittelpunkt des Geschehens

im Norddeicher Hafen. Im November begannen die Bautätigkeiten am Fähranleger (West). Der Fahrkartenschalter wurde umgebaut. Rechtzeitig zu Ostern 1997 war er fertig. Im Dezember 1997 begannen mit einer umfangreichen Flächenbefestigung Vorbereitungsarbeiten für die dritte Brückenanlage, die am 5. April 1998 angeliefert wurde – 33 Meter lang, 6,10 Meter breit und 96 Tonnen schwer. Gebaut wurde die Brücke wie alle anderen Passagier- und Fährbrücken in Norddeich, Norderney und Juist von der Firma Klaas Siemens in Emden. Die dritte Hubbrücke sollte in erster Linie der Frachtverladung dienen. Der Frachtplatz vom äußeren Osthafen wurde am 6. Mai 1998 in den neu gepflasterten Bereich der neuen Hafenanlage Ost verlegt.

Am 25. Mai 1998 war es dann so weit: Die Arbeiten am östlichen Molenkai in Norddeich waren fertig. Im Rahmen einer Feierstunde wurde die Anlage offiziell ihrer Bestimmung übergeben. „Norddeich ist für das nächste Jahrtausend gerüstet“, hieß es damals.



Zur technisch vollendeten Hafenanlage in Norddeich gehören heute drei Fährbrücken.

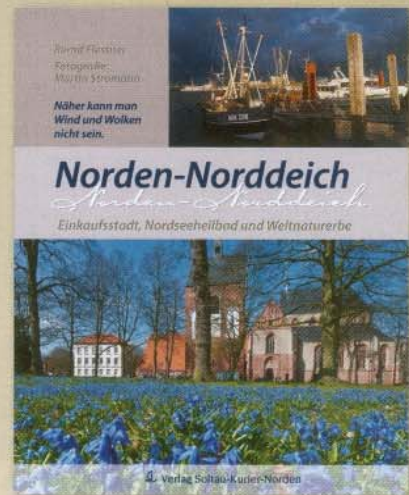


Bernd Flessner, Usch Luhn, Hans-Erich Viet, Jutta Oltmanns,
Kai Kurgan, Ocke Auckes, Lübbert R. Haneborger und Silke Arends

7 1/2 Inseln – 7 1/2 Verbrechen

mit Kurzportraits der Ostfriesischen Inseln

Premium-Taschenbuch | Krimi-Sammelband + Reiseführer |
Format 13,8 x 21,5 cm | 192 Seiten. ISBN 978-3-944841-15-1
€ 14,80



Bernd Flessner | Fotografie: Martin Stromann
Mit Beiträgen von Johann Haddinga

Norden-Norddeich

Einkaufsstadt, Nordseeheilbad und Weltnaturerbe

Format 21 x 26 cm | 144 Seiten | gebunden | zweisprachig:
Deutsch und Englisch. ISBN 978-3-939870-63-0
€ 24,80

ERHÄLTICH IN IHRER BUCHHANDLUNG, ODER DIREKT BEI: ✕ SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
✕ SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden ✕ Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2
☎ 049 31/925 - 227 • E-Mail: buchshop@skn.info

Portofrei bestellen im Internet: www.skn-verlag.de

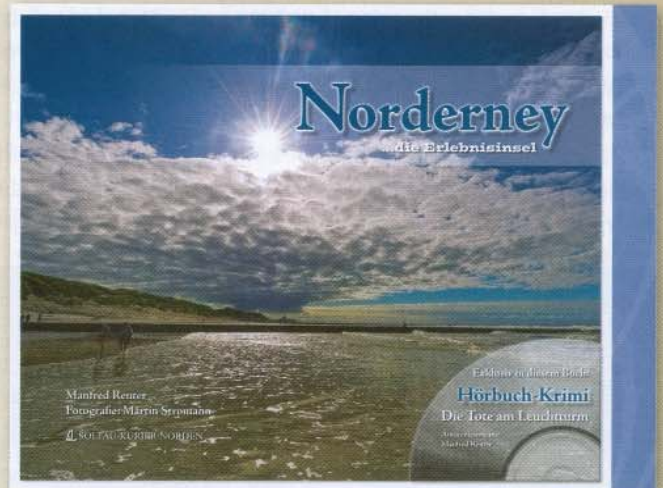


Silke Arends | Fotografie: Martin Stromann

Juist

Die Ruhe selbst

128 Seiten | Hardcover | Format 28,5 x 21,5 cm.
ISBN 978-3-944841-03-8
€ 24,90



Manfred Reuter | Fotografie: Martin Stromann

Norderney

... die Erlebnisinsel

Format 28,5 x 21,5 cm | inkl. CD | 124 Seiten | Hardcover.
ISBN 978-3-939870-67-8
€ 29,80

**Dächer
 Fassaden
 Stahlhallen
 Wärmedämmung
 Zimmerarbeiten
 Klempnerarbeiten**

Telefon (0 49 41) 96 00-0
 Kornkamp 2 · 26605 Aurich

www.abv-bedachung.de



Herzlichen Glückwunsch
 zur Fertigstellung!



Auch hier lieferten wir
 die Vinyl-Bodenbeläge
 sowie die Plisse-
 Anlagen und Vorhänge.



Ihr Raumausstatter
Gerken & Sohn

Hauptstraße 14 · 26524 Hage
 Telefon 04931/7242 · Fax 76155
 www.gerken-raum.de
 info@gerken-raum.de

Herzlichen Glückwunsch!

- Obst & Gemüse
- Südfrüchte
- Eier & Geflügel
- Küchenfertiges
- Fleisch & Wurst



Albert Wilts

Uppgant-Schott · Hansestraße 4
 Telefon (0 49 34) 9 10 60



Der „Turm“ des West-Terminals.

Wir gratulieren



N www.norderney.de | Staatsbad Norderney GmbH | Am Kurplatz 3 | 26548 Norderney | T: 04932 891 - 0

DIE BESTEN GLÜCKWÜNSCHE ZUR FERTIGSTELLUNG!
 ALLES GUTE UND WEITERHIN VIEL ERFOLG...

DIPL.-DES. (FH)
SVEN HARMS
 AM SPORTPLATZ 17
 26506 NORDEN

S-DESIGN
 planung & gestaltung

FON & FAX: 04931-168554 MOBIL: 0163-2045269

ALLES FÜR IHRE WERBUNG IM NORDEN
 SVEN.HARMS@EWETEL.NET

Putz- und Estrichunternehmen

Maurer- und Betonbaumeister

K.-H. Berg



Ihr zuverlässiger Partner
 am Bau

Finkenstraße 5
 26670 Remels

Telefon: (0 49 56) 99 03 36
 Telefax: (0 49 56) 40 84 78
 Mobil: 01 70 - 5 82 35 52

**LEINEN
 LOS**

Bene wünscht eine
 gelungene Eröffnung.

www.bene.com

bene

*Wir gratulieren
der AG Reederei
Norden-Frisia
zur Fertigstellung
des neuen
Terminals West!*

Ihre lokale Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

**INGENIEURBÜRO
 HOPPE**

Beratender Ingenieur
 für Versorgungs- und Energietechnik

Heizungs-, Sanitär- und Elektrotechnik
 Lüftungs-, Klima- und Entrauchungstechnik
 Brandmelde- und Einbruchmeldetechnik
 Schwimmbadtechnik
 Solar- und Photovoltaiktechnik
 Regenerative Energien
 Gebäudethermographie
 Energieberatung
 Umwelttechnik



Unsere Erfahrung -
 für Ihren Erfolg!

Hauptstraße 25 • 49762 Lathen
 Telefon 0 59 33 - 64 68 5-0 • Telefax 0 59 33 - 64 68 5-10
 info@ingenieurbuero-hoppe.de • www.ingenieurbuero-hoppe.de

Herzlichen Glückwunsch
 ZUR ERÖFFNUNG
 DES JUISTER ANLEGERS



TEKKEN
 BMW IM NORDEN

Norden | Emden | Leer | Aurich www.tekken.de

Bahnhofstraße 35
 26506 Norden
 Tel. (0 49 31) 95 85-0
 info@bmw-norden.de

Wir gratulieren zum neuen Terminal!

Deutschkämper

Zimmerei GmbH **Qualität vom
 Meisterbetrieb**

Trockenbau Akustikbau Brandschutz
Fassadenarbeiten Dachaufstockungen

Knapper Weg 4 • 26169 Friesoythe
 Tel. 04491 - 2136 • Fax 04491 - 3411

**JOACHIM
 DE VRIES**

FENSTER AUS REHAU BRILLANT-DESIGN
 EFFEKTIVE WÄRMEDÄMMUNG UND DESIGNVIELFALT
 FÜR DEN GEHOBBENEN WOHNBAU



MUSTER
 KUNSTSTOFFFENSTER

FENSTER
 TÜREN
 ROLLLÄDEN

26524 Hage
 Gewerbegebiet
 Fax (04931) 76265
 ☎ (04931) 74488
 www.rehau.com

WIR GRATULIEREN HERZLICH!



Lieferung: Mutterboden • Füllsand • Wegebaustoffe • Baggerarbeiten

Güter-Kraftverkehr **Abbruchunternehmen**
 Seilerstraße 5 • Norden (Leegemoor)
 Telefon (0 49 31) 47 61
 oder (0 49 31) 54 56, Fax (0 49 31) 20 73

Dirk Ennen

Sedat Disli GEHT
 Maler- und
 Lackierermeister

*Wir
 gratulieren!*

26603 Aurich
 Leerer Landstr. 28
 Mobil 01 70 - 5 51 45 71
 Tel. 0 49 41 / 97 37 88 3



Hier wartet man gern auf die
 Fähre.



Wir gratulieren recht
 herzlich zur
 Fertigstellung und
 bedanken uns für die
 gute Zusammenarbeit!

Vermittlung durch:
Herbert Schmeding, Generalvertretung
 Am Markt 52 • 26506 Norden
 Tel. 0 49 31 / 27 49
 www.allianz-schmeding.de
 herbert.schmeding@allianz.de

Hoffentlich Allianz.



Herzlichen Glückwunsch!

Pier Norddeich



Verweilen mit Blick
 auf die Nordsee

Café · Bistro

Sie finden uns am Molenkopf Norddeich,
 Norderney-Anleger, Seeseite



Frisia III



Frisia I



Frisia II

Die Frisia-Flotte

 **FÄHRVERKEHR** Elf weiße Schiffe im Einsatz

Seit mehr als 140 Jahren hat es sich die AG Reederei Norden-Frisia zur Hauptaufgabe gemacht, einen ganz-jährigen Liniendienst ab Norddeich zu den Inseln Norderney und Juist zu gewährleisten.

Der Norddeicher Hafen ist heute nach Puttgarden der zweitgrößte Personenumschlaghafen in Deutschland und der größte in Niedersachsen. Rund 2,4 Millionen Passagiere jährlich fahren von hier aus nach Norderney beziehungsweise Juist und zurück. Zusätzlich werden jährlich 185 000 Fahrzeuge zur Insel Norderney befördert, die aufgrund ihrer Tideunabhängigkeit im Hochsommer im Stundentakt angefahren wird.

Insgesamt werden zu beiden Inseln zirka 11 000 Linienfahrten im Jahr vorgenommen. Dieses Angebot ist nicht ohne eine ausreichend große und

leistungsfähige Flottedarstellbar. Seit den Gründungsjahren wurde der Schiffs-park laufend der stetig steigenden Nachfrage nach größeren Personen- und Fahrzeugkapazitäten angepasst. Ebenfalls berücksichtigt werden stetig steigende Sicherheitsanforderungen, die zum Teil auch zulasten von Kapazitäten gehen.

Je nach Linie und Einsatzzweck stehen sehr unterschiedliche Schiffstypen und -größen zur Verfügung, um Urlaubsgästen, Berufspendlern und Einheimischen größtmögliche Sicherheit und besten Komfort bei der Überfahrt zu bieten. Bei den kombinierten Auto-/Personenfähren nach Norderney wird selbstverständlich das praktische und zeitsparende RoRo-Verfahren (roll on/roll off) genutzt, bei dem die Ein- und Ausfahrt in derselben Richtung erfolgt.



Frisia IV



Frisia XI

Rauffahren, übersetzen, runterfahren – einfacher geht es nicht. Während der Fährverkehr zur Insel Norderney mit kleinen Einschränkungen tideunabhängig durchgeführt werden kann, wird Juist aufgrund des flachen Wattfahrwassers nur bis zu zweimal am Tag angefahren. Wesentliches Merkmal der Juist-Schiffe ist aus diesem Grund ein möglichst geringer Tiefgang. Da die Insel zudem autofrei ist, bedeutet dies, dass alle Güter und Frachten in Norddeich als Stückgut angeliefert und einzeln auf die Insel transportiert werden müssen. Hierfür kommen im Schwerpunkt spezielle RoRo-Frachtschiffe zum Einsatz, die aber auch für Gefahrgut- und Schwerlasttransporte nach Norderney Verwendung finden.

Schließlich bietet die Reederei Norden-Frisia von Ostern bis Oktober ein umfangreiches Angebot an Ausflugsfahrten zu den benachbarten Inseln, in den Nationalpark Wattenmeer oder auch für Charterfahrten an. Für diese Einsätze stehen im Wesentlichen drei kleinere Personenfähren zur Verfügung.



Frisia V



Frisia VII



Frisia VIII



Frisia VI



Frisia IX



Frisia X



Über 13 Maschinen verfügt die Fluggesellschaft Frisia-Luftverkehr.

Die fliegende Flotte der Frisia

FLUGVERKEHR Größter Flugdienstleister im ostfriesischen Raum

Die AG Reederei Norden-Frisia hat sich auf die Beförderung von Menschen und Gütern spezialisiert. Und das nicht nur auf dem Seeweg. Die Fluggesellschaft Frisia-Luftverkehr Norddeich (FLN) verfügt über 13 Maschinen, die von Norddeich und Harlesiel aus starten.

Im November 2014 fusionierten die FLN und die Luftverkehr Friesland Brunnzema und Partner GmbH (LFH). Nun agieren sie unter dem gemeinsamen Dach der FLN - Die Inselflieger. Bereits 2011 hatte die Frisia-Luftverkehr GmbH Norddeich die Firmengruppe LFH übernommen. „Die Erfahrungen aus dem in den letzten Jahren bewusst parallel betriebenen Geschäft der Unternehmen haben gezeigt, dass die Fusion nur der sinnvolle letzte Schritt sein kann, um die identischen Geschäftsbereiche weiter zu optimieren“, so Reedereivorstand Carl-Ulfert Stegmann.

Insgesamt hat das Unternehmen 2014 rund 125 000 Passagiere von und zu den Ostfriesischen Inseln befördert. Damit ist die FLN der größte Flugdienstleister im ostfriesischen Raum. Die privat betriebenen Flugplätze in

Norddeich und Harle sind die Basis für den Liniendienst zu den Inseln Juist und Wangerooge sowie für Charter- und Rundflüge zu den anderen Inseln beziehungsweise im norddeutschen Raum.



Von und zu den Inseln befördert die FLN ihre Gäste.

Wir gratulieren zur Fertigstellung des neuen Fährterminals nach Juist!

regina maris
 das fröhliche privathotel
 Badestraße 7c
 26506 Norden-Norddeich

fährhaus
 das fröhliche wellnesshotel
 Hafestraße 1
 26506 Norden-Norddeich

deichkrone
 das fröhliche familienhotel
 FAMILHOTEL NORDSEE
 Flüthörn 2a
 26506 Norden-Norddeich

Fliesen Hamann

Fachbetrieb für Fliesen-, Platten- und Mosaikverlegung
 Gewerbestraße 3 · 26736 Greetsiel
 ☎ 0 49 26 - 90 96 69

Wir gratulieren zur Fertigstellung!

Wiards
 Internationale Spedition
 Entsorgungstransporte

A.Janssen Brennstoffe GmbH
 Westerstraße 93 / 26506 Norden
Heizöl Gasöl Diesel
 04931/2729

Wir gratulieren!

www.stadtwerke-norden.de

Zur Eröffnung des neuen Juist-Terminals gratulieren wir recht herzlich!

Stadtwerke Norden - Vull Energie ut Nörden

(04931) 926-550

Stadtwerke NORDEN

IMPRESSUM

Die Beilage
Der neue Fährterminal West
 Ein neuer Terminal für die weiße Flotte ist Bestandteil des Ostfriesischen Kuriers vom 19. November 2015

Redaktion
 Manfred Messen, Annika Thieme

Fotos
 Martin Stromann, Benjamin Tebben-Willgrubs, Sarah Brennecke, Reederei Norden Frisia

Anzeigen
 Dorothea Christians, Ludwig Freesemann, Manfred Schoolmann, Sina Kruse, Simone Albers, Dhana Ripken, Henryk Schmidt, Heiko Schoolmann

Titel und Gestaltung
 Carina Rewerts, Annika Thieme

Druck
 Ostfriesische Presse Druck, Emden

SIEBELS **TRAUCO GRUPPE**

Bauen · Wohnen · Garten

Wir danken für die Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg!

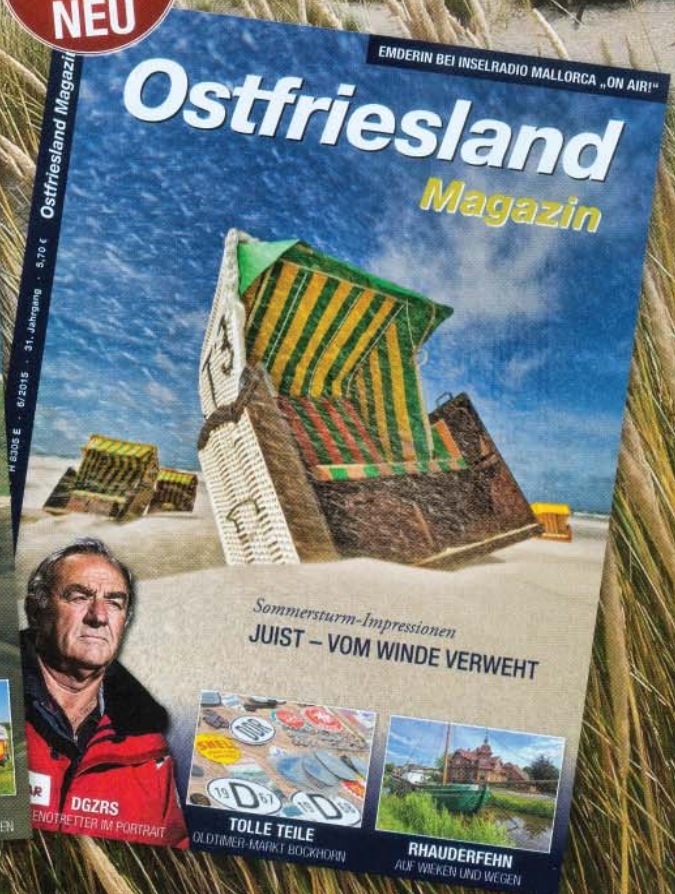
Ostfrieslands **Kompetenzzentrum** rund um Haus und Garten

SIEBELS Kurs JUIST

Norden-Leegemoor, Stellmacherstr. 8, Tel.: 04931/ 93 90-0

DEN URLAUB NACH HAUSE HOLEN MIT OSTFRIESLANDS SCHÖNSTEN SEITEN

Jeden
Monat
NEU



Ostfriesland Magazin

Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden | Telefon: (0 49 31) 9 25-144
aboservice@skn.info | www.ostfriesland-magazin.de